



Kinder aus Afrika

Steckbrief

Name: Sabdio

Alter: 9 Jahre

Geschwister:
drei Brüder und eine Schwester

Wohnort:
North Horr

Lieblingessen:
eigentlich keins, ich bin froh, wenn wir etwas zu essen haben

Das ist mir besonders wichtig:
zur Schule gehen zu dürfen

Das macht mir besonders Spaß:
Fußball spielen mit den Nachbarskindern

Sabdio

„Das Wertvollste, was wir haben, sind unsere Ziegen.“

Hallo,

ich begrüße dich und winke dir freundlich zu. Mein Name ist Sabdio, und ich bin neun Jahre alt. Ich lebe mit meinen Eltern und meinen vier Geschwistern in North Horr; das ist ein kleines Dorf im Norden von Kenia. Das Dorf liegt am Rande der Chalbi-Wüste. Hier gibt es viele Nomaden, die mit ihren Ziegenherden von Wasserstelle zu Wasserstelle ziehen. Meine Eltern waren früher auch Nomaden, aber jetzt leben wir schon 15 Jahre in North Horr. Besonders toll finde ich unsere Hütten: Sie sind rund und aus Lehm, Holz und Stoffbahnen gebaut. Sie sehen aus wie ein großer Ball, den man halbiert hat. Fenster gibt es keine, nur eine kleine Tür.

Hier in North Horr gibt es das Wichtigste, was man zum Überleben in der Buschsavanne braucht: eine Wasserquelle. Jeden Morgen hole ich dort Wasser, damit meine Schwester und meine Mama Wasser zum Kochen haben. Danach gehe ich in die Schule. Das macht mir sehr viel Spaß. Wir sind 70 Kinder in einer Klasse und sitzen zu viert in einer Schulbank. Später möchte ich auch einmal Lehrerin werden. Dann werde ich Geld verdienen und meine Familie unterstützen. Meine ältere Schwester ist leider nie zur Schule gegangen. Sie hilft viel im Haushalt mit und passt auf die Kleinen auf. Aber sie freut sich für mich, dass ich in der Schule viel lernen kann. Außerdem bekomme ich dort auch ein warmes Mittagessen. Meine Schwester kocht zu Hause meistens Maisbrei, das ist oft das einzige, was wir uns leisten können. Als Nomadenfamilie bauen wir kein Getreide oder andere Sachen an. Das Wertvollste, was wir haben, sind unsere Ziegen.

Leider haben wir nur noch fünf, denn vor kurzem gab es eine schlimme Dürre. Unsere 15 anderen Ziegen sind verdurstet und verhungert. Auch wir hatten wenig zu essen und zu trinken. Aber jetzt gibt es zum Glück wieder ausreichend Wasser an der Quelle.

Morgens werden die Ziegen immer zur Wasserstelle geführt. Dort sind die Weiden etwas grüner. Und zum Glück ist die Quelle in North Horr noch nie ganz versiegt, deshalb sind meine Eltern hier geblieben. Die anderen Familien im Dorf sind auch schon länger da, und unsere Nachbarskinder sind meine Freunde geworden. Nachmittags spielen wir oft zusammen Fußball. Den Ball haben wir uns selbst aus alten Stoffetzen gebastelt.



Länderinfos



Kenia

Hauptstadt: Nairobi

Sprachen: Englisch, Kisuaheli

Einwohnerzahl: 43.013.341

davon Kinder: 19.817.000